

Antrag 59/II/2022**KDV Steglitz-Zehlendorf****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)****Weiterführung des Lernbrücken-Projektes und qualitative Auswertung und Weiterentwicklung**

1 Die SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus und die SPD-
2 Mitglieder im Berliner Senat werden aufgefordert das
3 LernBrücken-Projekt der Deutschen Kinder- und Jugendstif-
4 tung weiterhin finanziell zu unterstützen und zu fördern.
5 Hierbei darf es keine prekären Arbeitsverhältnisse geben.
6 Dazu gehören eine angemessene Entlohnung, vernünftige
7 soziale Absicherung, keine prekäre Selbstständigkeit,
8 die Ausstattung der Beschäftigten mit allen notwendigen
9 Arbeitsmaterialien, sowie die Bereitstellung einer
10 adäquaten Arbeitsplatzausstattung und geeignete Maßnahmen
11 zur Arbeitsplatzsicherheit. Um die Qualität des
12 Projektes sicherzustellen, muss das Projekt, sowie seine
13 Träger*innen qualitativ ausgewertet werden.

14

15

16 Begründung

17 Das Lernbrücken-Projekt hat zum Ziel, Schüler*innen zu
18 unterstützen, die durch die Corona Pandemie besonders
19 im schulischen Lernen beeinträchtigt wurden. Da die Unter-
20 stützung lebensweltlich orientiert ist, werden auch
21 Strukturen und Ressourcen aus dem Alltag in den Blick-
22 punkt genommen. Mit dieser nicht ausschließlich schu-
23 lisch orientierten Betrachtung können Schüler*innen um-
24 fassend im Alltag unterstützt werden, beispielsweise bei
25 der Einbindung in Sportvereine, dem Jugendclub um die
26 Ecke, bei der gemeinsamen Anmeldung im digitalen Lern-
27 programm der Schule, oder beim Finden von Überset-
28 zungshilfen für die Eltern. Sie bekommen Unterstützung
29 bei der Überführung in Lernförderung über das Bundes-
30 teilhabegesetz, aber auch bei der Bewältigung von Proble-
31 men des schulischen Fächerlernens.

32

33 Die Unterstützung wird meist von Studierenden (Lehr-
34 amt, Psychologie, soziale Arbeit) geleistet und zielt auf die
35 Überführung in längerfristige Unterstützungsstrukturen
36 ab, wenn diese notwendig sind. Gerade diese Überfüh-
37 rung in bestehende Strukturen kann zu einer andauern-
38 den Entlastung von Lehrkräften führen, weil sich die Schü-
39 ler*innen und ihre Familien in Zukunft auch der kennege-
40 lernten Unterstützungsstrukturen bedienen können. Da-
41 bei sollten Sie eng mit der Schulsozialarbeit zusammen-
42 wirken.